

Wir verstehen uns auch ohne Worte – oder doch nicht? Empathische Akkuratheit gegenüber bilingualen Personen

HINTERGRUND

Globalisierung → interkulturelle Kommunikation ↑

Empathische Akkuratheit (EA)

Fähigkeit die Gedanken und Gefühle unseres Gegenübers richtig zu erkennen.

Empathische Akkuratheit *innerhalb* einer Kultur ist abhängig von folgenden Cues:

verbal > paralinguistisch > nonverbal
~50-60% ~30% ~10-20%

Transportieren: negative positive Gefühle

Elfenbein & Ambady (2002); Ickes (2016)

Wie beeinflusst es die empathische Akkuratheit, wenn Target und Perceiver verschiedene Sprachen sprechen?
Welche Hinweisreize spielen eine besondere Rolle?



HYPOTHESEN

- Die empathische Akkuratheit ist am besten, wenn alle Kanäle genutzt werden können.
- a) *Nicht-deutsche Aufnahmen:*
Die empathische Akkuratheit für positive Gefühle ist größer, wenn man nur das Video (Mimik) hat, als wenn man nur das Audio (Paralinguistik) hat.
Die empathische Akkuratheit für negative Gefühle ist jedoch größer, wenn man nur das Audio hat, als wenn man nur das Video hat.
- b) *Deutsche Aufnahmen:*
Die empathische Akkuratheit für positive und negative Emotionen ist größer, wenn man nur das Audio (verbale + paralinguistische Cues) hat als wenn man nur das Video (nonverbale Cues) hat.
- Die empathische Akkuratheit ist bei den Videos ohne Ton höher, wenn ursprünglich Deutsch als Erzählsprache verwendet wurde, als wenn die Zweitsprache verwendet wurde.

METHODEN

Stichprobe:

- 100 Frauen, 21 Männer, 1 divers
- $M_{\text{Alter}} = 29$ Jahre, $SD_{\text{Alter}} = 14$ Jahre
- 95% Abitur, 63% Studierende
- Online-Studie über Sosci

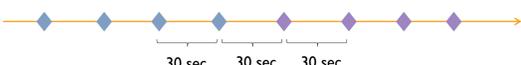
Targets:

- 3 bilinguale Frauen
- 18 – 20 Jahre alt
- *Zweitsprachen:* Russisch, Rumänisch, Chinesisch

→ Stimulus Videos

(in **Deutsch** und **Zweitsprache**)

→ Im halbstrukturierten Interview von positiven und negativen Erlebnissen berichtet



Video in 9-10 Kurzvideos à 15 - 30 sec geschnitten → Grundlage für Perceiver

Ablauf:

1. Targets bewerten je Kurzvideo ihre Emotionen:

- Generelle Gefühlslage:
-4 (*extrem negativ*) bis +4 (*extrem positiv*)
- Spezifische Gefühlslage:
 - *Positive Gefühle:* froh, stolz, zufrieden, ausgeglichen (Cronbach's $\alpha = .90$)
 - *Negative Gefühle:* traurig, verärgert, verängstigt (Cronbach's $\alpha = .72$)

0 (*gar nicht*) bis 4 (*stark*)

2. Perceiver:

- Zufällig zugeteilt: Deutschsprachige oder Zweitsprachen-Videos („between-Faktor“)
- Sehen jeweils alle Bedingungen: „Nur Audio“, „Nur Video“ und „Video mit Ton“ („within-Faktor“ – pro Bedingung ein anderes Target)

→ schätzten pro Kurzvideo die Emotionen der Targets ein

Was denken Sie, wie sich die berichtende Person zu diesem Zeitpunkt gefühlt hat?

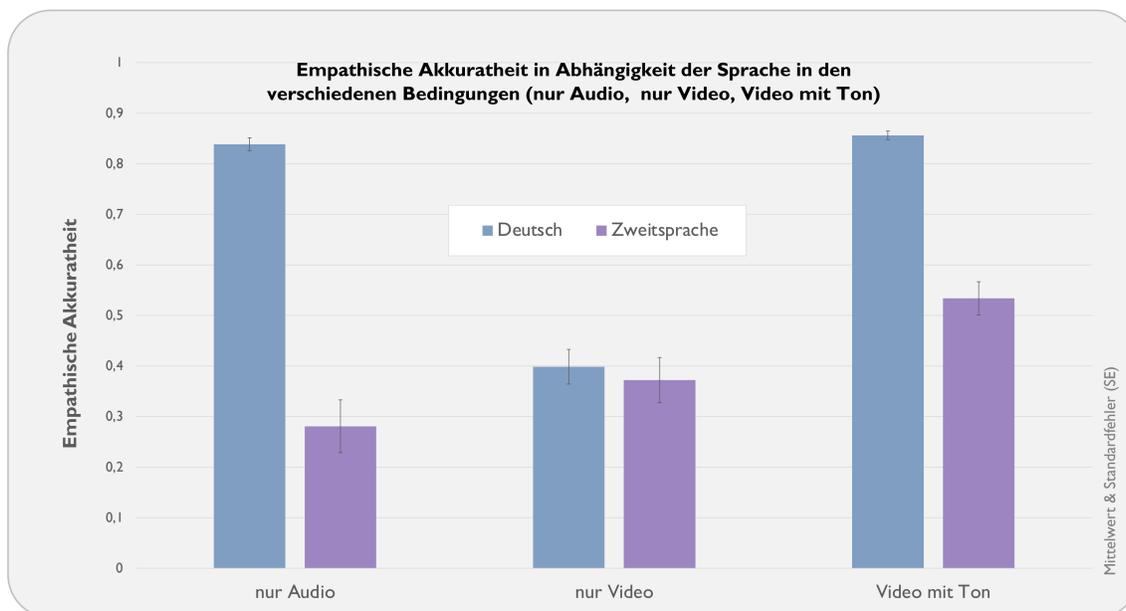
Outcome-Variable:

EA als Korrelation (Fisher's z-standardisiert) zwischen Selbstbericht der Targets und Einschätzung des Perceivers über die jeweiligen Kurzvideos

→ über die drei EA-Bereiche gemittelt

(Cronbach's $\alpha_{\text{Video}} = .92$, $\alpha_{\text{Audio}} = .84$, $\alpha_{\text{Voll}} = .85$)

ERGEBNISSE



Hypothese	Messwiederholungs-ANOVA	Mittelwert deutsches volles Video ($M = 1.34$) liegt im 95%-KI der Bedingung „nur Audio - deutsch“ [1.22; 1.42]	Nicht signifikant	nicht bestätigt
Hypothese 1		<ul style="list-style-type: none"> ➢ Δ zwischen den Bedingungen mit $F(1.9, 224.6) = 52.68, p < .001$, partielles $\eta^2 = .31$ ➢ Δ zwischen den Sprachversionen mit $F(1, 117) = 257.23, p < .001$, partielles $\eta^2 = .69$ ➢ Interaktion: $F(1.9, 224.6) 43.83, p < .001$, partielles $\eta^2 = .27$ 		
Hypothese 2a	t-Test für abhängige Stichproben	<ul style="list-style-type: none"> ➢ Für pos. Emotionen mit $t(53) = -0.755, p = .227$, Cohen's $d_z = 0.10$ ➢ Für neg. Emotionen mit $t(51) = -0.944, p = .175$, Cohen's $d_z = 0.13$ 	Nicht signifikant	nicht bestätigt
Hypothese 2b	t-Test für abhängige Stichproben	<ul style="list-style-type: none"> ➢ Für pos. Emotionen mit $t(67) = 8.814, p < .001$, Cohen's $d_z = 1.07$ ➢ Für neg. Emotionen mit $t(67) = 12.789, p < .001$, Cohen's $d_z = 1.55$ 	Signifikant	bestätigt
Hypothese 3	t-Test für unabhängige Stichproben	$t(119) = 0.233, p = .816$, Cohen's $d = 0.04$	Nicht signifikant	nicht bestätigt

DISKUSSION

Zusammenfassung:

- *Deutsche Aufnahmen:* kein Unterschied zw. Bedingungen „Nur Ton“ und „vollständiges Video“
- *Nicht-Deutsche Aufnahmen:* kein Unterschied in EA zwischen paralinguistischen & mimischen Informationen bezüglich pos. und neg. Emotionen
- *Bedingung „Nur Video“:* kein Unterschied zw. deutsch und nicht-deutsch

Verständliche verbale Information = wichtigste Quelle der EA

Für deutsche Videos gilt: verbal > paralinguistisch > nonverbal

Für nicht-deutsche Videos gilt: paralinguistisch = nonverbal EA am höchsten bei voller Information

Limitationen:

- Nicht ausreichende Power (womöglich signifikante Effekte mit größerer Stichprobe)
- Selektive Stichprobe der Perceiver
- Nur Videos → keine echten Interaktionen
- Geringe Videoqualität, nur Oberkörper zu sehen



References

Elfenbein, H.A. & Ambady, N. (2002). On the universality and cultural specificity of emotion recognition: A meta-analysis. *Psychological Bulletin*, 128, 203-235.

Ickes, W. (2016). Empathic accuracy: Judging thoughts and feelings. In J.A. Hall, M. Schmid Mast, & T. West (Eds.), *The social psychology of perceiving others accurately* (pp. 52-70). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9781316181959.003>